



# Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



**Antwort**

*von Andreas Homm, zu dem Kaiserbesuch in Oberursel*

Frage: Wann besuchte Kaiser Wilhelm II die Motorenfabrik Oberursel?

**Antwort:**

**am 22. Nov. 1900.**

Der Gewinner ist:

Herr

Klaus Amsel, Schmitten



Der Gewinn, ein Buch

**„Museumsführer zum Werksmuseum Motorenfabrik Oberursel – Vom Stationär-Motor zum Turbofan-Triebwerk“**

*zusammengestellt von Günter Hujer und Helmut Hujer,*

*64 Seiten, farbig, Softcover*

wurde dem Gewinner per Post zugestellt.

Die Namen aller richtigen Einsendungen, können unter

[www.ursella.org](http://www.ursella.org)

eingesehen werden.



# Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



## Erklärung:

Kaiser Wilhelm II besuchte die Motorenfabrik Oberursel am 22. November 1900, die



Quelle: Wikipedia

kurz zuvor die Fertigstellung ihres 2.000. GNOM-Motors gefeiert hatte. Nach diesem hoheitlichen Besuch „Seine Majestät der Kaiser beehrte am 22. November 1900 die Motorenfabrik Oberursel bei Frankfurt a.M. mit Allerhöchst seinem Besuche, um die von der selben gebauten Spiritus-Motoren in Augenschein zu nehmen. Seine Majestät besichtigte zunächst einen in Tätigkeit befindlichen Dreschsatz, bestehend aus einer 10HP Lokomobile und einen 60“ Dreschwagen, ...

Se. Majestät gab das allerhöchste Interesse sowohl für die Konstruktion der verschiedenen Maschinen, deren Wirkungsweise und Verbreitung, wie auch für die Betriebskosten zu erkennen und äußerte Seine Allerhöchste Anerkennung über die Se. Majestät gezeigten Maschinen und über die durch Oberurseler Spiritus-Motoren geschaffene größere Verbreitung des Spiritus als Betriebskraft“

Die besondere Betonung auf dem Betriebsstoff Spiritus hat seine Ursache in einer stark angestiegenen Produktion gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Diese war Folge einer fortschreitenden Mechanisierung und Verbesserung der



Quelle: GKMO

Anbaubedingungen in der Kartoffel- und Rübenproduktion, weshalb weitere Verwendungsmöglichkeiten gesucht wurden. Zumal der preisgünstige Branntwein (Spiritus als Trinkbranntwein) damals in ärmeren Bevölkerungsschichten durchaus seinen Platz hatte. Durch Forderungen des Vereins der Spiritusfabrikanten nach geeigneten Motoren und gesetzlicher Regulierung der Erträge aus der Branntweinsteuer zur Verbilligung des technischen Spiritus, sowie der Denaturierung mit Benzol zum ungenießbar machen, war die Verwendung in Verbrennungsmotoren gebietet.

Die Motorenfabrik Oberursel (MO) gehörte zu den ersten, die einen brauchbaren Spiritusmotor konstruierte. Der Kaiser, der dies vernahm und der mit seiner Familie in den Sommermonaten oft in Homburg weilte, war nicht nur historisch interessiert (er veranlasste ja auch den „Wiederaufbau“ der Saalburg), sondern auch für technische



# Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Oberurseler Stadtkenner



Neuerungen aufgeschlossen. So setzte er quasi als Folge aus seinem MO-Besuch ab dem Jahr 1902 auf seinem in Ostpreußen gelegenen Landsitz Cadinen mehrere Maschinen aus Oberursel ein: eine Spirituslokomotive für eine Schmalspurbahn, mehrerer Lokomobilen für unterschiedliche Zwecke (pflügen, dreschen, sägen) und einen 3-PS-Spirit-Motor, der ein Göpel ersetzt hatte und von der Meierin bedient wurde, was als Beweis für dessen einfache Bedienbarkeit damals gewertet wurde.

Eines der seltenen und noch existierenden Exemplare, welches mit Spiritus betrieben wurde, konnte bei einem Sammler in Ungarn lokalisiert und 2012 vom „Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel e.V.“ erworben werden. Dieser Einzylinder-Stationär-Motor GNOM – anhand der Seriennummer auf das Baujahr 1904 anzusetzen – befindet sich zur Zeit in Restaurierung durch Vereinsmitglieder und soll in absehbarer Zeit und wieder funktionstüchtig das Werksmuseum bei Rolls-Royce Deutschland, Willi-Seck-Straße 1 bereichern.



*Ausführliche Informationen bietet das Buch „125 Jahre Motorenfabrik Oberursel – 1892 bis 2017“, verfügbar im Vortraumuseum und in der Bücherstube Wildhage.*

Die Namen aller richtigen Einsendungen:

## 1. Herr Klaus Amsel, Schmitten

Frau Brigitte Kieninger, Oberursel  
Frau Dagmar Novak, Oberursel  
Frau Elke Hartmann, Oberursel  
Frau Evi Brill, Oberursel  
Frau Hildegard Hess, Oberursel  
Frau Waltraud Beberweil, Oberursel

Herr Bernd Storch, Oberursel  
Herr Hans-Peter Schneider, Oberursel  
Herr Holger Uiting, Bad-Homburg  
Herr Jürgen Blumenstein, Oberursel

Herr Klaus Beberweil, Oberursel  
Herr Konstantin Themelidis, Oberursel  
Herr Manfred Bartl, Bad Homburg  
Herr Max Weiss, Oberursel  
Herr Norbert Kurz, Oberursel  
Herr Oliver Mühl, Oberursel  
Herr Peter Rindt, Oberursel  
Herr Peter Siegmund, Oberursel  
Herr Rainer Schulz-Isenbeck, Oberursel  
Herr Till-Tobias Riedmann, Oberursel  
Herr Winfried Kister, Walldürn